

## Laudatio Baldur Brönnimann, Spartenpreis Musik 2023

Der Spartenpreis Musik geht dieses Jahr an einen Anwalt: einen Anwalt für das Neue, das Visionäre, die Utopie. An einen Botschafter der Musik von heute und von morgen: an einen, der radikal zukunftsbezogen und unbeirrt im Spielzeugladen der aktuellen und neuesten Klänge sitzt und Tag für Tag Menschen einlädt, mitzuspielen, zu schreiben, zuzuhören, zu entdecken. Diese Pionierarbeit, diese Abenteuerlust würdigt der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft mit dem diesjährigen Spartenpreis Musik: er geht an Baldur Brönnimann, Dirigent am Puls und am Pult der Zeit.

Baldur Brönnimann ist 1968 in Basel geboren und in Pratteln aufgewachsen. Nach seiner Ausbildung an der Musik-Akademie Basel und am Royal Northern College of Music in Manchester ging sein Weg hinaus in die Welt. In seinen Koffern trägt er einen jahrzehntelangen Erfahrungsschatz in der Interpretation grosser Werke des 20. und 21. Jahrhunderts ebenso mit sich wie eine lange Liste an Kompositionsaufträgen und Uraufführungen bekannter und weniger bekannter Komponistinnen und Komponisten unserer Zeit. Baldur Brönnimann ist zu Gast bei allen renommierten Orchestern und Festivals für Neue Musik der Welt. Er lebt in Madrid; von 2008 bis 2012 war er Chefdirigent des Nationalen Sinfonieorchesters von Kolumbien, von 2011 bis 2015 Künstlerischer Leiter des führenden norwegischen Ensembles für zeitgenössische Musik «BIT20» und bis 2020 Chefdirigent des Orquestra Sinfónica der Casa da Música in Porto.

Im Jahr 2016 übernahm er den Posten des ersten Principal Conductor der bis dahin basisdemokratisch organisierten Basel Sinfonietta. In der lebendigen und fruchtbaren Zusammenarbeit mit diesem weltweit einzigartigen grossen Orchester für Neue Musik hat Baldur Brönnimann die Region und die Szene geprägt – unter anderem durch seinen unermüdlichen Einsatz für die Jugend, den Nachwuchs, das Weitergeben von Erfahrung und Praxis: Er hat das Orchester in eine fortschrittliche Organisationsstruktur geführt, die es jungen Dirigentinnen und Instrumentalisten ermöglicht, die Arbeit im und mit dem Orchester in all ihrer kreativen, praktischen, konkreten Komplexität zu erfahren. Komponistinnen und Komponisten können in Workshops und in der Arbeit an ihren Werken «das Orchester in seiner ganzen Geografie» kennenlernen und entscheidende Erfahrungen im Dialog mit einem flexiblen Klangkörper sammeln. In einem Bereich, dessen Musik noch immer nicht im Zentrum der Hörgewohnheiten steht, ist das oft auch eine stille, unsichtbare Arbeit. Baldur Brönnimann bezeichnet sie als «in die Zukunft komponieren, in die Zukunft blicken».

Mit den Konzerten der Saison 2022/23 verabschiedet sich Baldur Brönnimann als Principal Conductor der Basel Sinfonietta. Sich so vehement und kompromisslos für neue und neueste Musik einzusetzen, ohne Zweifel, mit grosser Ruhe und Begeisterungsfähigkeit – das möchte der Regierungsrat mit dem diesjährigen Spartenpreis Musik würdigen. Lieber Baldur – du schliesst deine Zeit bei der Basel Sinfonietta mit Charles Ives' vierter Sinfonie ab, mit einem Stück, das auch deinen persönlichen Blickwinkel auf Musik widerspiegelt: das Überraschende, das Zukunftsbezogene, die Lust auf Freiheit, der offene Horizont. In diesem Sinne gratuliere ich dir im Namen aller Kulturrätinnen und Kulturräte von Herzen zu dieser Auszeichnung!

Abélia Nordmann